

Frohe Weihnachten
wünscht

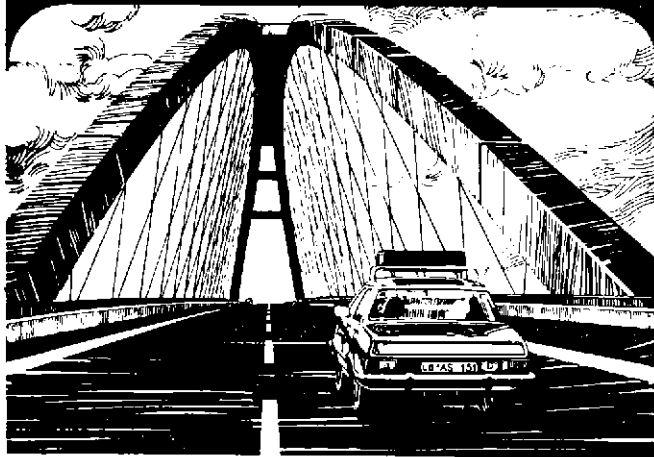
UNSER DÜMPTEN

Zeitschrift des
Dümpfener Bürgervereins e. V.

Dezember 1990
Nr. 35



„Europäisch zahlen mit eurocheque“



Warum mit viel Bargeld verreisen. Wenn Sie eurocheques und Scheckkarte mitnehmen, sind Sie immer »flüssig«. Im Inland und fast in ganz Europa können Sie bei allen Geldinstituten Geld abheben und vielfach Ihre Rechnungen auch direkt mit eurocheques begleichen. Also, kommen Sie vor der Reise zu uns! Wir haben ausländische Banknoten, DM-Reiseschecks und manchen guten Tip für Sie.

Ihr Geldberater
Sparkasse 

DÜMPTENER BÜRGERVEREIN E.V.

Postfach 10 04 23 4330 Mülheim 1

In eigener Sache . . .

Das Jahr neigt sich dem Ende.

Wir dürfen Sie schon jetzt auf die am 10. Januar 1991, im Gemeindesaal der Ev. Kirche, Oberheidstr., stattfindende Mitgliederversammlung aufmerksam machen. Sie werden hierzu eine gesonderte Einladung erhalten.

Im Rahmen dieser Versammlung wird unser Mitglied Herr Hugo Hemb einen Vortrag zur Geschichte des Steinkohlenbergbaus in Mülheim halten.

Es ist für das Frühjahr 1991 in Aussicht genommen, eine Busfahrt in das Muttental zu veranstalten, um sich hier auf einem bergbauhistorischen Wanderweg über die Anfänge des Kohlenbergbaus zu informieren.

Leider konnte die beabsichtigte zweite Busfahrt im Herbst 1990 nicht stattfinden, da wir für den stark besuchten Ausflug nach Aachen zwei Busse anmieten mußten. Hier bitten wir um Ihr Verständnis; unsere Mittel sind begrenzt. Daher mußten wir der Puppenspielvorführung für unsere Dümptener Kinder den Vorzug geben.

Wiederholt müssen wir unsere Bitte zum Ausdruck bringen, daß die nicht unerhebliche Arbeit unseres Kassierers durch weitere Genehmigungen zu Abbuchungsaufträgen erleichtert wird.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr

Der Vorstand

WICHTIGER HINWEIS

Wir bitten um Spenden auf das Konto der Stadtsparkasse Mülheim an der Ruhr, bei der Sparkasse Mülheim, Konto 300 000 100 (BLZ 362 500 00)

„Haushaltstelle 9900.191.0000.9. Spende für den Dümptener Bürgerverein“.

Bitte die Absenderangabe nicht vergessen! Spendenbescheinigungen werden Ihnen von der Stadtverwaltung über uns zugeleitet.

Impressum „Unser Dümpten“ · 13. Jahrgang, Juni 1990, Nr. 34 · **Redaktion:** Dely Bruck, Dirk H. Hübner, Hans-Joachim Jonas, Alfred Meysenburg (verantwortlich), Lothar Otten, H. J. Schulz-Thomale, H. Sprenger · **Redaktionsanschrift:** „Unser Dümpten“, Alfred Meysenburg, Damaschkeweg 42, 4330 Mülheim (Ruhr) · **Herausgeber:** Dümptener Bürgerverein e. V., Konto-Nr. 466 705 616 (BLZ 362 500 00) bei der Stadtsparkasse Mülheim (Ruhr) · **Druck u. Verarb.:** A-Z Druck + Verlag GmbH, Hardenbergstraße 90, Telefon 43 30 33 · **Der Nachdruck** von Artikeln, auch auszugsweise, ist bei Quellenangabe gestattet. Zwei Belegexemplare erbeten.



Bernd Koberling
Bezirksleiter

Unser Service:

- Beratung in allen Bausparfragen
- Erstellung der Gesamtfinanzierung
- Belastungsüberprüfungen
- Vermittlung von Immobilien
- Versicherungen rund ums Haus



Detlef Engel
Bezirksleiter · Bankfachwirt

DEA



Meisterbetrieb Renate Freese



DEA Tankport — Waschanlage
Autoelektrik
DEKRA-Fahrzeugabnahme
Einstellen von Vergaser und Zündung
Gasprüfung für Wohnmobile und
Campinganhänger



Mühlenstr. 109 · 4330 Mülheim-Ruhr-Dümpten
Telefon 7 08 21

Gedanken . . .

Der 12. September und der 3. Oktober 1990, liebe Leserinnen und Leser, markieren zwei weitere spektakuläre historische Daten in unserer an spektakulären Ereignissen wahrlich nicht armen Zeit. Das am 12.9. unterzeichnete Vertragswerk zwischen den beiden deutschen Staaten und den 4 Siegermächten und der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik am 3.10. setzten für die Deutschen in Ost und West einen endgültigen Schlußpunkt hinter die Nachkriegsgeschichte. Und es wäre gewiß sehr interessant und reizvoll, hier über die gewaltigen Chancen und Verantwortlichkeiten nachzudenken und zu sprechen, die damit in die Hände der Deutschen gelegt worden sind. Dies aber haben inzwischen zahlreiche weitaus klügere Menschen als ich in hinreichendem Maße getan. So bleibt mir also Gelegenheit und Muße, über eine Merkwürdigkeit zu sinnieren, die mir in dieser turbulenten Zeit plötzlich bewußt geworden ist. Ich meine dies: Meine Generation der heute über 60-jährigen ist zwar Zeitzeuge von geradezu unglaublichen, phänomenalen Entwicklungen, Veränderungen und Umbrüchen innerhalb nur eines Menschenalters nicht nur auf wissenschaftlich-technischem Gebiet (Astospaltung! Mondlandung!), sondern – für mich noch viel atemberaubender – im welthistorisch-politischen Raum, Entwicklungen, wie sie in solch geraffter Form wohl einmalig sind in der Menschheitsgeschichte. Spätere Generationen werden gewiß davon überzeugt sein, die Menschen in dieser Zeit müßten in ständigem Hochgefühl, in freudiger Erwartung, atemloser Spannung gelebt haben im vollen Bewußtsein dessen, daß sie in der bis dahin interessantesten, aufwühlendsten Menschheits-epoche leben. In Wirklichkeit aber – so jedenfalls sehe und empfinde ich es – kann davon keine Rede sein. Seltsamerweise scheinen die objektiv gegebenen historischen Ereignisse von welt- und menschheitserschütternden Dimensionen allenfalls die Oberfläche unseres Bewußtseins und unserer Erlebniswelt zu berühren, so daß wir sie mehr oder weniger als zwangsläufige Selbstverständlichkeiten erfahren und begreifen. Nur in ganz seltenen Ausnahmefällen vermag die explosive Wucht der Ereignisse für kurze Zeit eine tiefe emotionale Erschütterung bei uns zu bewirken (Maueröffnung in Berlin!). Im übrigen aber fällt es uns schwer, uns auch nur die welt- und bewußtseinsverändernden Fakten als solche bewußt zu machen, deren Zeugen wir waren und sind. Diesen Fakten einmal nachzudenken und sie aufzuzeigen erscheint mir daher durchaus sinnvoll und nützlich und vielleicht sogar für jüngere Leser von einigem Erkenntniswert.

Da war also zunächst unsere frühe Jugend. Wie sah die Welt damals aus? Sie präsentierte sich ringsum in der Form (scheinbar) festgefügtter Nationalstaaten. Und dies war für jedermann ebenso selbstverständlich wie die Tatsache, daß diese Staaten mit allen (auch weniger moderaten) politischen Mitteln danach strebten, im Sinne ihrer jeweiligen Interessen ihre Macht zu festigen, zu stärken und – wenn eben möglich – auszuweiten. Dabei galt auch der Krieg, trotz Genfer Völkerbund, noch als legitime „Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“. Insoweit dachte und handelte selbst Hitler durchaus in den Kategorien des damaligen Zeitgeistes. Allerdings trieb er sie in brutaler Rücksichts- und Gewissenlosigkeit in die äußerste Perversion, die in seinem Rassenwahn und dessen grausigen Folgen nur eine zusätzlich abartige Variante fand.

England war eine mächtige Weltmacht mit einem riesigen Kolonialreich, wie es überhaupt kaum ein Mensch in der westlichen Heimsphäre als unmoralisch oder ungerecht empfand, daß fast alle Staaten der heutigen „Dritten Welt“ Kolonien einiger Industriestaaten waren und von diesen ausgeplündert wurden. Englands Politik war traditionell darauf ausgerichtet, ein Macht-Gleichgewicht in Europa herzustellen als eine der Garantien und Voraussetzungen dafür, daß das eigene „Empire“ nicht ins Wanken geriet; denn ein erstes Aufbegehren wurde in den Kolonien schon deutlich spürbar. Diese Balance schien mehr denn je gewährleistet, nachdem als Folge des 1. Weltkrieges die österreichisch-ungarische Monarchie in viele Einzelstaaten (Österreich, Jugoslawien, Tschechei, Ungarn usw.) zerfallen war, die neuen Staaten zwar mit neuem Selbstbewußtsein die Weltbühne betreten hatten, jedoch zu klein und schwach und untereinander zu zerstritten waren, um eine bestimmende Rolle spielen zu können.

Bestattungen - Überführungen

M. Müller

Mülheim-Dümpten, Nordstraße 78
Mülheim-Stadtmitte, Teinerstraße 44
(am ev. Krankenhaus)

Ganz gleich, in welchem Stadtteil oder Vorort
Sie wohnen, wir bedienen Sie zuverlässig, taktvoll,
preiswert und stehen Ihnen mit fachkundiger
Beratung und Hilfe jederzeit zur Verfügung.

Auf Wunsch Hausbesuch

Ruf 761150 Tag + Nacht



Alles für den Garten

Dümpptener Pflanzenhof

**Weihnachtsbäume mit und ohne Ballen ★
Kiefern, Fichten, Blau- und Koreatannen,
Nordmantannen ★**

**Bäume ★ Sträucher ★ Stauden ★ Obstgehölze ★
Rosensträucher ★ Weihnachtsausstellung ★**

Wir übernehmen Planung, Gestaltung und Ausführung von
Gartenanlagen sowie Pflasterarbeiten.

**Mellinghofer Straße 275 · 4200 Oberhausen 1 · Telefon 87 34 51
Grenze Oberhausen/Mülheim**

Der Koloß Rußland lag, durch Krieg, Revolution, Bürgerkrieg und Intervention ausgeblutet und ausgezehrt, bis aufs Mark geschwächt darnieder, unfähig und zunächst wohl auch nicht willens, im Konzert der Mächte einen bestimmenden Part zu übernehmen. Vielmehr hatte es sich hinter einem „Eisernen Vorhang“ verkrochen, hinter dem Stalins Terror wütete. Sehr lebendig aber war und blieb die Idee des Marxismus-Leninismus mit dem Ziel des Kommunismus, dem Ziel also einer Gesellschaftsordnung, in der allen Menschen, frei von Zwang und Fremdbestimmung, der gleiche Anteil an den Gütern dieser Erde garantiert sein sollte. Wen kann es wundern, daß eine solche „Heilslehre“, die zudem die Arbeiter und Bauern zu den einzig wahren und guten Menschen hochstilisierte, bei den Massen der Entrechteten, Geknechteten und Ausgebeuteten in der ganzen Welt – und dies waren immer und überall die Arbeiter und Bauern – großen, begeisterten Anklang fand? Und daß diesen in die Hoffnungslosigkeit gestoßenen Menschen die UdSSR, in der doch die kommunistische Idee greifbare Gestalt in Form eines real existierenden Staates angenommen hatte, aus der Ferne als rettendes „Arbeiter- und Bauern-Paradies“ erschien?

Das galt auch und nicht zuletzt für Deutschland mit seiner unvorstellbaren Massenarbeitslosigkeit (über 6 Mio!) ohne auch nur annähernd hinreichender sozialer Absicherung der Betroffenen und dem daraus resultierenden Massenelend. Dieses Deutschland stöhnte unter den Lasten, insbesondere den Reparationszahlungen des Versailler Vertrages, den Folgen einer Wahnsinns-Inflation und unter den Nachwirkungen einer schweren, weltweiten Wirtschaftskrise. Kein Wunder, daß unter solchen Umständen innere Unruhen das Land, insbesondere die industriellen Ballungsräume, erschütterten. Massendemonstrationen, Frauen und Männer, die sich – Arbeit und Brot fordernd – durch die Straßen wälzten, Straßenschlachten mit karabinerbewehrten Polizeiaufgeboten oder der SA, Panik hysterisch schreiende Menschen, Schüsse, Tote und Verwundete. Ich selbst habe als 7-jähriger in einer Großstadt im Ruhrgebiet mit bebendem Entsetzen solche Szenen erlebt. Kaum ein Wunder auch, daß dieser Staat, diese Weimarer Republik mit ihren schwachen, zerstrittenen Regierungen von der Mehrzahl der Bevölkerung ungeliebt oder gar gehaßt war; denn dies war in den Augen vieler ein gedemütigter Staat: Das Rheinland war entmilitarisiert. Das den Deutschen nur zugestandene 100.000-Mann-Heer durfte keine Panzer und Flugzeuge und keine schweren Waffen besitzen. Die Provinz Ostpreußen war vom übrigen Reich durch den „Polnischen Korridor“ getrennt. Zwischen beiden gab es lediglich eine Schienenverbindung, über die die Züge nur mit verschlossenen Abteilen und verhangenen Fenstern fahren durften.

Frankreich, unser westlicher Nachbar, galt nach wie vor bei der Mehrzahl der Deutschen als „Erbfeind“. Dies allerdings beruhte wohl auf Gegenseitigkeit, wie die erst 1930 beendete Ruhrbesetzung durch die Franzosen erneut hatte deutlich werden lassen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika hatten sich entschlossen, sich künftig aus den Querelen der übrigen Welt, insbesondere auch Europas, völlig herauszuhalten und sich ausschließlich auf die Belange des eigenen Kontinents zu konzentrieren (Isolationismus). Für die Menschen in Europa (und anderswo) aber waren die USA das erträumte Wunderland der „unbegrenzten Möglichkeiten“, wo man vom Tellerwäscher zum Millionär werden konnte.

Wer schon ahnte oder wußte gar etwas von der grausamen Kehrseite der amerikanischen Ellenbogengesellschaft, die die „Erfolglosen“ ohne Erbarmen ins schutzlose soziale Elend stieß?!

China war ein unendlich, unerreichbar fernes, geheimnisvolles Kaiserreich, von dem man so gut wie nichts wußte. Und dies galt ähnlich auch für Japan. Denn der Passagier-Flugverkehr steckte noch in den allerersten, bescheidenen Anfängen, ebenso wie der Rundfunk, vom Fernsehen ganz zu schweigen. Autos waren ein teurer Luxusgegenstand für Wenige. Wer mochte da wohl an die Möglichkeit einer Landung des Menschen auf dem Mond glauben? Mein Naturkundelehrer auf dem Gymnasium jedenfalls bezeichnete dies noch 1938 als eine völlig unsinnige Utopie, ebenso wie es zur gleichen Zeit mein Physiklehrer als unmöglich bezeichnete, daß es dem Menschen jemals gelingen könne, das Atom zu spalten.

Die Umwelt aber, sie war noch (fast) intakt, das ökologische Gleichgewicht nicht oder kaum gestört. Kein Mensch jedenfalls kam auch nur im entferntesten auf die Idee, daß hier einmal ernste Gefahren für die Menschheit drohen könnten.

Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

Heinz Rühl

4330 Mülheim a. d. Ruhr · Oberheidstraße 166 · Tel. 7 30 31

EDITH STEPHAN

Lotto - Toto - Klassenlotterie - Glücksreisen
Geschenkartikel

Adolf-Stöcker-Straße 17 - Telefon 7 16 78
4330 Mülheim (Ruhr)-Oberdümpfen

Eisdiele

Süßwaren und Getränke

Heinz Rühl

Adolf-Stöcker-Str. 17 · 4330 Mülheim (Ruhr) · Tel. 7 38 73



Horst Zier

Adolf-Stöcker-Straße 11
Telefon 7 14 96

Ihr Fleischermeister

liefert:

- Aufschnittplatten und kalte Bufetts und empfiehlt Ihnen
 - heiße Burgunder-Schinken mit kalten und warmen Beilagen.
 - Lieferung zu jedem gewünschten Termin
-

Dieses (natürlich unvollständige) Panorama also stand am Beginn unseres bewußten Erlebens. Was nun ist inzwischen, in einem Zeitraum von nur etwa 60 Jahren, geschehen und wie sieht die Welt heute aus?

Die Deutschen erkoren einen gewissenlosen Diktator zu ihrem „Führer“ und gründeten das „Dritte Reich“, das nach den größtenwahnsinnigen Vorstellungen der neuen Machthaber 1000 Jahre überdauern sollte! Die Zahlungen von Auslandsschulden wurden eingestellt, das Rheinland remilitarisiert, die Wehrpflicht eingeführt und eine beispiellose Aufrüstung in Gang gesetzt, all dies ohne außenpolitische Folgen. Und das erklärte Ziel solcher Maßnahmen war die gewaltsame Landeroberung im Osten. Als Folge dieser Anstrengungen, des Baus der ersten Autobahnen und der Einführung des „Pflichtjahres“ (für Mädchen) und der „Arbeitsdienstpflcht“ (für Männer und Frauen) wurde die Arbeitslosigkeit fast vollständig beseitigt. Dies, billige Kreuzfahrten und andere „Wohltaten“ für die Arbeiterschaft waren die für die große Mehrheit der Menschen unmittelbar sichtbaren und erfahrbaren Folgen des Nationalsozialismus, so daß er – auch Dank eines in der Welt wohl einmaligen propagandistischen Aufwands – immer breitere Zustimmung in der Bevölkerung fand. Weit weniger offenkundig, aber doch nicht völlig unsichtbar, blieb hinter der glänzenden Fassade der maßlose Terror gegen Andersdenkende und „Andersrassige“, der in den Vernichtungslagern seinen makaberen Höhepunkt fand.

Das „Großdeutsche Reich“ entstand durch die Rückkehr des Saarlandes (durch Abstimmung), die „Wiedereingliederung“ Österreichs und – mit dem ausdrücklichen Segen Englands, Frankreichs und Italiens – des Sudetenlandes. Es folgte die gewaltsame Annektion der restlichen Tschechei.

Dies waren die ersten, wenn auch sehr kurzlebigen, Veränderungen der Europäischen Landkarte und Machtgewichte, und das Unbehagen in der Welt ringsum wuchs. Als sich dann jedoch Hitlers aggressive Politik – wegen Danzig und des „Korridors“ – gegen Polen richtete, war das Maß voll! Der 2. Weltkrieg brach aus; fast 6 Jahre lang wütete er – abgesehen von Spanien, Portugal, Schweden und der Schweiz – in ganz Europa bis ins ferne Griechenland und bis vor die Tore Moskaus, 4 Jahre lang im Pazifik um Japan und die japanischen Besitzungen. Als er 1945 zuende ist, haben fast 50 Mio. Menschen durch Kriegseinwirkung ihr Leben verloren, davon Rußland alleine rd. 20 Mio. und Deutschland rd. 6 Mio.. Europa, insbesondere weite Teile Rußlands und das gesamte Deutschland, ist ein Trümmerfeld. Was die alliierten Luftangriffe auf 131 deutsche Städte, davon z.B. über 300 allein auf Berlin, übrig gelassen hatten, war den Kämpfen auf deutschem Boden oder der Demontage durch die Siegermächte zum Opfer gefallen. Durch diese Trümmerwüste irrten 7,5 Mio. Obdachlose und zahllose Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten, ohne Hoffnung, ohne ausreichende Nahrung. Millionen (auch Frauen) saßen (und starben) – insbesondere in Rußland – in Gefangenenlagern. Die letzten sollten erst 1955 zurückkehren.

Und erneut veränderte sich, nach dem Willen der Siegermächte, die Europäische Landkarte. Während Teile Ostpolens von der UdSSR einverleibt wurden, fielen Ostpreußen (bis auf das von Rußland beanspruchte Gebiet um Königsberg) und Danzig sowie die Ostdeutschen Gebiete jenseits der Oder und Neiße an Polen. Österreich wurde wieder selbständig. Und schließlich zerfiel auch noch das Restdeutschland in zwei Staaten, BRD und DDR, symbolisiert in der geteilten Hauptstadt Berlin. Aber auch die Weltkarte veränderte sich; denn als mittelbare Folge des 2. Weltkrieges verloren so gut wie alle europäischen Kolonialstaaten, insbesondere aber England und Frankreich, ihren gesamten Kolonialbesitz. Auch Japan erging es nicht besser. Es mußte sich völlig auf sein Mutterland zurückziehen. So entstand eine bunte Vielfalt neuer, selbständiger Staaten, leider nicht immer zu deren Heil und Segen. Und es entstand so auch das Problem der (unterentwickelten) „Dritten Welt“.

Kehren wir aber zurück in unser geteiltes Land. In Grenzzaun, Selbstschussanlagen und vermientem Todesstreifen zwischen Deutschland Ost und Deutschland West manifestierte sich sichtbar und erleidbar die Teilung der Welt in zwei (scheinbar) starre, unversöhnliche, durch unüberbrückbare ideologische Gegensätze in Feindschaft getrennte Blöcke. Auf der einen Seite der Kommunismus, repräsentiert durch China und durch die neue Weltmacht

Müller Elektronik GmbH

Rundfunk - Fernsehen - Phono

Mellinghofer Straße 248 - ☎ 7 01 34

4330 Mülheim a. d. Ruhr

Textilwaren ter Meer

Wir bieten!

Freundliche Bedienung

Große Auswahl in Damen-, Herren- und Kindermoden

Wolle und Handarbeiten

Mellinghofer Straße 269 · Telefon 7 15 47

ter Meer

Mülheim (Ruhr) · Telefon 7 19 43 · Mellinghofer Straße 269

Malerbedarf

Modelleisenbahnen mit Zubehör

Spielwaren

Modelleisenbahn-Reparaturen

Matz

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER

UHREN — SCHMUCK

EIGENE REPARATURWERKSTATT

4330 Mülheim (Ruhr)-Dümpten

Mellinghofer Straße 251 · Telefon 7 20 75



UdSSR mit den von ihr beherrschten europäischen Satelliten (Polen, DDR u. Balkanstaaten) und mit einigen ideologischen Ablegern in Kuba und der Dritten Welt. Auf der anderen Seite der Kapitalismus oder, im Sprachgebrauch der Bundesrepublik, die „soziale Marktwirtschaft“, repräsentiert durch die USA und die mit ihr befreundeten bzw. verbündeten Staaten. Beide Blöcke militärisch organisiert im Warschauer Pakt einerseits und in der Nato andererseits. Und beide Militärblöcke standen sich, bis an die Zähne bewaffnet mit den schrecklichsten Massenvernichtungsmitteln, die die Menschheit jemals kannte, in ständiger Drohbärde gegenüber, am unmittelbarsten auf deutschem Boden („Kalter Krieg“). Die Kubakrise, die die Welt bis an den Abgrund eines Atomkrieges führte, machte uns diese entsetzliche Situation besonders deutlich. Und so lange diese schier unversöhnliche Rivalität bestand, so lange konnte auch die bereits 1945 gegründete UNO der ihr zugedachten Aufgabe, den Weltfrieden zu sichern, nur sehr unvollkommen gerecht werden. Und ebensowenig konnten die zahllosen Abrüstungsvorschläge und -verhandlungen zu einem greifbaren Erfolg führen.

Die unglückselige, ideologisch begründete Blockbildung, sie setzte sich auch fort im Bereich der Wirtschaft: Hier die marktwirtschaftlich orientierte OECD und EWG, dort der planwirtschaftlich ausgerichtete RGW (Comecon).

Mit dieser Schilderung der weltpolitischen Lage der ersten Nachkriegsjahre, der Jahre also des „Kalten Krieges“ und der unversöhnlichen Konfrontation der Machtblöcke, muß ich mit Blick auf die Begrenztheit der mir zu Verfügung stehenden Seitenzahl meine Gedankengänge zunächst unterbrechen. Wie es schließlich doch dazu kam, daß die starren Fronten aufgebrochen wurden und in Bewegung gerieten, darüber mehr im nächsten Heft.

Daß bis dahin, liebe Leserinnen und Leser, die brisante Krise im Nahen Osten unblutig beigelegt werden konnte, dies wünscht und hofft

Ihr *Hans-Joachim Frey*

HB Bau-Schlosserei
Kunstschmiede -
Stahlbau

Herm. **Bergmann**
GbR

Mellinghofer Str. 381 Mülheim-Ruhr Tel. 73475



Blumen

Karin Ufnowski

MODERNE BLUMEN- UND KRANZBINDEREI
DEKORATIONEN ALLER ART

ZEHNTWEG 156 · 4330 MÜLHEIM-RUHR 1
TELEFON 02 08/7 05 11

Kosmetikstudio

- ◇ *kosmetische Behandlungen*
- ◇ *medizinische Fußpflege*

Kirsten Sahlberg

Termine nach Vereinbarung!

Knüfen 48, Mülheim-Dümpten, Tel. 75 30 79



BABOR

Orthopädie — Schuhtechnik
Schuhmacherei — Meisterbetrieb

Horst Wedemann

Zehntweg 146
4330 Mülheim-Ruhr-Dümpten
Telefon: 7 01 42

Lieferant aller Krankenkassen



Gaststätte „Eulenspiegel“

Inh.: Ursula Pietsch

Bundeskegelbahn

König Pilsener

Im Ausschank:



Denkhauser Höfe 191 · Telefon (02 08) 7 28 67
4330 MÜLHEIM A. D. RUHR

Das darf doch nicht wahr sein!

So war die einhellige Meinung von Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes, als sie anlässlich der Veranstaltung des Wodo Puppenspieltheaters die Bausubstanz der ältesten Schule in Mülheim – die Grundschule an der Gathestraße – wahrnahmen. In der Aula Feuchtigkeitseinbrüche, verfaulte Fenster, deren Scheiben ohne Halt darauf warten, aus 18 Metern Höhe auf den Schulhof wie ein Fallbeil zu fallen. Von außen Riesenwasserflecken, die mit kontinuierlicher Boshaftigkeit nach innen drängen.

Fehlende Steine in der Mauerwerkbegrenzung der Treppe.



Der Eingang, der unter Denkmalschutz stehenden Schule, ist schon nicht mehr marode (ein in letzter Zeit sehr verbreiteter Begriff aus Mitteleuropa) zu nennen, geschweige denn die Fenster.

Nachträgliche Überprüfungen ergaben, daß Wände im Altbau mit Stoff – finanziert von wem auch immer – abgehängt wurden. Warum? Der Putz fällt sprichwörtlich von den Wänden, Schimmelpilz ist zu vermuten. Ein Klassenraum dient als Turnhalle, wehe dem Kind, daß in die ungeschützten Fensterscheiben mit dem verfaulten Holzwerk hineinfällt.

Was denkt sich denn der Oberstadtdirektor mit seinen zuständigen Dienststellen (Schulverwaltungsamt, Gesundheitsamt usw.), eine solche Schule zu betreiben? Ist dies die zukünftige Ambiente für denkmalgeschützte Schulen?

Es ist an der Zeit, der zukünftigen Generation – wenn nötig unter Zurückstellung anderer Objekte – ein entsprechendes Umfeld – gerade zu Beginn ihrer Schulzeit – anzubieten. Wie sollen Grundschul Kinder bei einem solchen Umfeld gewissenhaft lernen und arbeiten können? Also erzogen werden?

Es gilt auch heute noch der Grundsatz: Erziehen heißt vorleben. Dies sollte auch für unsere Stadt und deren Verwaltung Gültigkeit haben.

! Wir stellen soeben fest, daß man mit Reparaturarbeiten nun endlich begonnen hat. !

Stets guter Service

Ihr

Versicherungsbüro Sierold

Mellinghofer Straße 255 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr
☎ 0208 / 7 23 58 + 7 02 54

Die Adresse für Kindermoden in Dümpten



Margret's

KINDER - ECKE

Mellinghofer Straße 254
Tel. 7 16 72

MÜLHEIM/DÜMPTEN

Oberhausener Straße 146
Tel. 40 16 38

MÜLHEIM/STYRUM

Kindermode zu vernünftigen Preisen

Ist das denn so richtig?

Als im September 1989 ein Artikel unter der gleichen Überschrift erschien, gab es so manchen Ärger mit politischen Mandatsträgern.

Nun, ein Jahr ist es her, und es hat sich wirklich nichts getan, oder? Die Entlastungsstraße für die Mellinghoferstr. – mit viel Aufwand propagiert – verschwindet im Dunkeln, oder?

Die Lärmbelästigung der A 430 nimmt fast stündlich zu, oder?

Der neue Friedhof Dümpten ruht sprichwörtlich in Frieden, oder?

Die älteste Schule in Mülheim – die Schule an der Gathestr. – verfällt bausubstanziell, oder?

Die Vergewaltigung unseres Stadtteils Dümpten nimmt – zumindestens verkehrstechnisch gesehen – ihren Lauf, oder?

Ein unendlicher Autokorso – MH - OB - E - RE - ME - BOT - KLE - WES - DU - VIE - usw. quält sich fast rund um die Uhr durch unser Dümpten.

Zum Verständnis: Durch Sperrung und Bauarbeiten im oberen Bereich der Aktienstraße, sind Oberheidstraße und Schildberg überlastet. Der restliche Individualverkehr quält sich durch Mühlenstraße und Nordstraße. Der Stau reicht zeitweise vom Heidkamp bis zur Sellerbeckstraße.

Die nördliche Mellinghoferstraße sowie der Autobahnzubringer sind sowieso dicht. Die Denkhäuser Höfe sind einseitig gesperrt – man versucht sich wieder einmal im Straßenbahnbau – aber ohne planerische Kenntnisse, oder?

Als Ausweichstraße fungiert hier die Straße Auf dem Bruch!

Die Mellinghoferstraße bis Bessemerstraße ein Chaos – bisher wohl von keinem Verantwortlichen erkannt, oder?

Der absolute Schildbürgerstreich, die Umleitungsstrecke Heifeskamp beinhaltet zwei Großbaustellen (städtisch!), der Verkehrskollaps ist so gewollt, oder?

Der Zehntweg und die August Thyssenstraße gleichen einer Autobahn mit Lichtzeichenabschluß.

Insbesondere die kleinen Nebenstraßen wie z.B. Knüfen, Schöltges Hof, Bickenborn, Hustadtweg, Düsterweg, Tiegelstraße, Otto Brennerstraße, Springweg usw. werden vom Kfz-Verkehr erschlagen!

Der Dümptener Bürger hat bald keine Chance mehr – ob mit Fahrrad, Pkw oder Bahn – in angemessener Zeit sein Zuhause oder sein Ziel in Dümpten zu erreichen.

Die Geschäftsleute in Dümpten fühlen sich mit Recht abgenabelt und haben berechnete Existenzsorgen, denn parken und einkaufen sind für den Bürger extrem erschwert.

Haben die Planer eines solchen Chaos sämtliche Übersichten verloren, oder sind sie überfordert?

Wo sind unsere Mandatsträger, haben sie Justitia die Augenbinde „geklaut“? Sollte es wirklich bis Ende 1991 so weitergehen, wäre dies die arroganteste Ignoranz, die sich bisher politisch Verantwortliche in Mülheim (Ruhr) geleistet haben.

FLEUROP-DIENST

Ursula Jasmer

Blumengeschäft

4330 Mülheim (Ruhr), Schildberg 5

Telefon 02 08 / 7 31 25



Die besondere Adresse
für
ausgefallene Blumenwünsche

Blumenhaus Otto Schellenberg

Inh. Ute Baumgarten

4330 Mülheim (Ruhr)

Heiermannstraße 10 - Tel. 7 14 66

Weltweiter Fleuropdienst und
Grabpflege
gehören zu unserem Service.

BESTATTUNGEN

SEIT ÜBER 50 JAHREN

- ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN
- ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
- TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
- FACHKUNDIGE BERATUNG
- ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN
- PRIVATER AUFBAHRUNGSRAUM

RÖHRICHT

SCHILDBERG 32
4330 MÜLHEIM-RUHR
TEL. 0208/71210



Town-hall and Cathedral at Aachen

Die diesjährige Exkursion des Dümtener Bürgervereins führte in die Europastadt Aachen.

Über 80 kulturhungrige Dümtener Bürger trafen sich am 26. Aug. '90, um an dieser Fahrt teilzunehmen. Bei wunderschönem Wetter wurde auch dieser Ausflug wieder ein voller Erfolg.

Nach dem Besuch des gotischen Rathauses mit seinem Krönungssaal, konnte ein Stadtbummel oder ein Besuch des Domes mit seiner Schatzkammer wahrgenommen werden.

Auch die anschließende Stadtrundfahrt, mit Aufenthalt an einem Vermessungspunkt, brachte uns allen die europäische Geschichte näher. Nach einem Besuch im Klinikum wurde die Heimreise angetreten.

In Dümpfen angekommen, fand zum Ausklang noch ein gemütliches Beisammensein – mit viel Kommunikation – statt.



G. Baumgarten

43 60 80

Buggenbeck 89

**Taxen u.
Mietwagen**

43 60 88

**Busse
bis
49 Pers.**



Bei uns h immer die



**Fragen
Sie uns!**

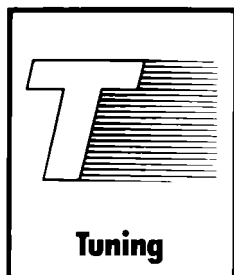
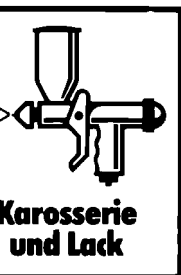
Natürlich auch bei Neuwagen
u. Leasing. Natürlich
bei Karosserie und Lack
bei Ersatzteilen und



Wir antworten:
SCHILDA

ben Sie

Auswahl!



wagen. Natürlich auch bei Finanzierung
ch bei Gebrauchtwagen. Natürlich auch
k. Natürlich auch beim Kundendienst,
im Zubehör.

ING

Autozentrum Dümpten
Fritz-Thyssen-Str. 8
4300 Mülheim-Ruhr
Tel. 02 08/75 00 45

oder Dach —

wir sind vom Fach!



Ob Fassade

Hans Dieter Fontein
Dachdeckermeister



Bedachung · Bauklempnerei · Fassaden
Gathestr. 32 · Tel. 02 08 / 715 34

Der Blaffr.



Meisterwerkstätte für
Glasmalerei ü. Kunstverglasung

MANFRED LERCH

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| — Glasschleiferei | — Kristallspiegel |
| — Reparaturverglasung | — Tischplatten |
| — Isolierglas | — Fachberatung |

Ständige Ausstellung von Fensteraufhängern.

Werkstatt: **Beutherstraße 7**
(Bürgermeisteramt)
4330 Mülheim-Dümpten

Telefon: **02 08 / 75 36 15**

DUMITIUS – der aufmerksame Dümptener

Liebe Dümptener,

es ist noch keine drei Wochen her, daß ich nach einer längeren Auslandsreise wieder zu Hause gelandet bin. Bei aller Neugier an der Welt da draußen, bei aller Freude an südlicher Sonne und Sehenswürdigkeiten fremder Länder, es ist doch auch immer wieder schön zu Hause zu sein – meint man jedenfalls.

Ärger kommt jedoch zur Zeit schon auf, wenn man die Autobahnabfahrt Mellinghofer Str. verläßt und dann die Denkhäuser Höfe hinauffahren will.

Was, dachte ich mir, ist die immer noch nicht fertig? Tatsächlich, die Fahrt nach oben ist versperrt, die Straße noch immer eine Baustelle. Die darauffolgenden Tage sah ich mir das etwas genauer an und merkte, daß man von oben kommend eine Ampel erlebt (Ampel-Mülheim), noch immer über die Geleise fahren muß, jedoch an der Baustelle kein Mensch arbeitet. (Inzwischen wurde Abhilfe geschaffen).

Sagen Sie selbst, muß man da nicht vom Zorn gepackt werden? Mit der Kanalisation hat man vor Monaten angefangen, was die Anwohner mit Geduld aufgenommen haben. Aber der Grund für den jetzigen Zustand soll sein, daß bei Baubeginn – und auch bis zum Augenblick – noch keine Genehmigung des Bauplanes für die Straßenbahn vorliegt. Was soll man dazu noch sagen?

Außer Streit um den Ausbau der Emmericher Str. und Entwässerung des Flugplatzes ist bei der Stadtverwaltung scheinbar nichts mehr interessant. Wie lange soll das noch gehen?

Unser Ärger ist jedoch noch nicht das Allerschlimmste, denn noch hängen ja auch Geschäfte an dieser Straße und das heißt Existenzen. Sie spüren deutlich den Rückgang ihres Umsatzes. Wen wundert das schon, wenn man von der Oberheidstr. die Denkhäuser Höfe hinunterblickt, stellt man deutlich eine Verödung fest, kaum ein Mensch. Traurig.

Aber es gibt noch andere Verkehrsprobleme bei uns. Wenn man über die ärgerliche Baustelle zur Mellinghofer Str. will, kommt man fast immer in ein Verkehrschaos mit Unmengen von Autos. An manchen Tagen geht dort nichts mehr – und das nicht etwa nur zu den Hauptverkehrszeiten, da wäre es nicht verwunderlich. Nein, man erlebt das auch zu ganz normalen Zeiten. Es ist überall gleich, egal ob man die Mellinghofer Str. von Oberhausen kommt, oder von der Autobahn oder aus Mülheim, ein schier endloser Verkehrsfluß.

Ein Einkaufsauftrag meiner Frau bei ALDI wurde zum Erlebnis für mich, zum schrecklichen Erlebnis. Auf den Straßen um ALDI, METRO und MEDIA-Markt das gleiche Gedränge von Fahrzeugen wie schon vorher geschildert, dazu Fülle auf den Parkplätzen. Ich hatte Schwierigkeiten, vom Heifeskamp auf den ALDI-Parkplatz zu kommen. Als ich dann drauf war, gab es keine freie Parklücke. Schwierig war es auch, wieder wegzufahren. Da die neue Ampelanlage an der Schulthenhofstr. einen reibungslosen Verkehrsabfluß blockiert, blieb mir nur eine Umgehung des Ampelstaus über die Janshofstr., Zechenbahn und Grünen Weg. Als ich dann erschöpft von dem „kurzen“ Einkauf zurückkam und in einen Sessel sank, dachte ich nur: Mülheim, du sympathische Stadt an der Ruhr, wo hältst Du nur Deine Sympathie in Dümpten verborgen.

Wenn ich Ihnen das so berichte, dann nicht, weil ich mich mal ausmeckern wollte. Nein, ich denke, daß wir dagegen angehen müssen. Aber was können wir dagegen tun?

Ich glaube, daß wir in unserem Bürgerverein einen Partner haben, der unsere Möglichkeiten wahrnehmen kann: aber nur, wenn er Ihre Unterstützung hat. Nur wenn er auf eine repräsentative Anzahl von Bürgern verweisen kann, hat er die Möglichkeit, Beschwerden vorzutragen und sich mit den zuständigen städtischen Vertretern über Abhilfen zu beraten. Das sollten Sie sich mal überlegen und Mitglied bei uns werden, wenn Sie es noch nicht sind.

Darum möchte ich Sie jetzt vor Weihnachten recht herzlich bitten. Das wird die Arbeit des Bürgervereins im neuen Jahr sehr fördern.

Ihnen frohe Festtage



Fabrikverkauf von Süßwaren

– auch bei uns in Dümpten –

Vom Hersteller zum Verbraucher –

– darum stets frisch und preisgünstig –

Verkauf: Tägl. von 7.00 – 14.00 Uhr – Do. bis 17.00 Uhr durchgehend geöffnet,
außer samstags



Wittkampstr. 1 – am Dümptener Friedhof – Tel. 02 08 / 7 15 80

Werner Falkus

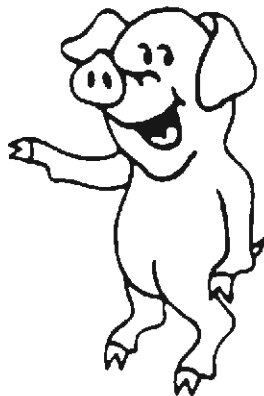
FLEISCHERMEISTER

Fleischwaren


Wurstwaren

Grillschinken u.a.

Kalte und warme Büffets



Heiermannstr. 14 · 4330 Mülheim (Ruhr)-Dümpten

 (02 08) 7 29 17

Als Ihr **Bäcker-Fachbetrieb**

bieten wir unseren verehrten Kunden nach wie vor nur das Beste

Auch sonntags von 14 – 16 Uhr geöffnet!

Tchibo-Depot

Friedrich Multhaup

Wenderfeld 30
4330 MULHEIM/RUHR
Telefon 02 08 / 7 21 31

Noch einmal: Schadstoffannahmestelle Heifeskamp

Wie viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, durch Pressemeldungen und den Bericht des Vorsitzenden des Dümptener Bürgervereins auf der letzten Jahreshauptversammlung bekannt, haben wir wegen der nach unserer Ansicht z.Zt. unhaltbaren Zustände auf dem Gelände der Schadstoffannahmestelle Heifeskamp am 8.8.89 ein Schreiben an den Herrn Oberstadtdirektor und am 2.10.89 eine Anzeige an die Staatsanwaltschaft Duisburg gerichtet (s. auch Heft 32/89, S. 21). Das letztgenannte Schreiben hatte zum Gegenstand zum einen die durch umfangreiches Bildmaterial dokumentierte, nach unserer Auffassung gefahrenträchtigen Zustände auf dem Gelände der Sammelstelle, zum anderen die Frage nach einer abfallrechtlichen Genehmigung (ein Planfeststellungsverfahren war ohnehin nicht durchgeführt worden).

Die Staatsanwaltschaft hat uns nunmehr mit Schreiben vom 21.6.90 – 16 c Js 720/89 – über das Ergebnis ihrer Ermittlungen unterrichtet. Ein interessantes Dokument, dessen bemerkenswertesten Passagen wir Ihnen nicht vorenthalten möchten!

Zunächst wird eingeräumt, daß die „Stranfanzeige vom 2.10.89 nebst Anlagen geeignet war, den Verdacht eines Vergehens der umweltgefährdenden Abfallbeseitigung zu begründen“. Was jedoch das Gelände anbelangt, so habe man bei einer Durchsichtung alles in einem ordnungsmäßigen, Gefahren für die Umwelt ausschließenden Zustand vorgefunden. Auch waren, so die StA, „auf dem Geländeboden Ausläufe, Verschüttungen von Flüssigkeiten oder ähnliches nicht erkennbar“ (Bodenproben sind also offenbar nicht entnommen worden). Nun hatten wir allerdings schon kurz nach unserem Schreiben rege Aktivitäten und Aufräumarbeiten auf dem fraglichen Gelände festgestellt, so daß uns dieses Ermittlungsergebnis nicht sonderlich überrascht hat. Uns kann es aber auch nur recht sein, haben wir doch so eines der Hauptziele unserer Initiativen, die Herstellung erträglicherer Zustände auf der Sammelstelle, im wesentlichen erreicht.

Weiter schreibt dann die StA: „der Vorgang ist darüberhinaus einer Prüfung unter dem Gesichtspunkt der Strafbestimmung des § 327 Abs. 2 Nr. 2 des Strafgesetzbuches unterzogen worden. Danach ist zu bestrafen, wer vorsätzlich oder fahrlässig eine Abfallentsorgungsanlage im Sinne des Abfallbeseitigungsgesetzes ohne die nach dem Abfallbeseitigungsgesetz erforderliche Genehmigung oder Planfeststellung betreibt.

...

Erichtung und Betrieb ortsfester Abfallentsorgungsanlagen bedürfen nach § 7 Abs. 1 Abfallgesetz der Zulassung durch Planfeststellung oder nach § 7 Abs. 2 Abfallgesetz der Zulassung durch Genehmigung. Nach der gesetzlichen Definition des § 4 Abs. 1 Abfallgesetz sind Abfallentsorgungsanlagen solche Anlagen oder Einrichtungen, in denen Abfälle behandelt, gelagert oder abgelagert werden.

...

Seit 1953

Radio **Nierhaus** Fernsehen

Radio- und Fernsehtechniker-Meister

HiFi — Fernseh — Video — Antennen — Kabelfernseh-Kundendienst
DANTRONIK-Autotelefon — Betriebsfunk — Eurosignal

Vertrieb und Service

Aktienstraße 263 · Tel. (02 08) 7 29 95 · 4330 Mülheim (Ruhr)

ES EMPFIEHLT SICH



Erika Grünheid

Bücher - Schulartikel
Geschenkartikel - Lotto - Toto

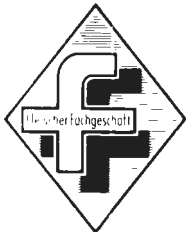
4330 Mülheim/Ruhr

Auf dem Bruch 45

Telefon 75 22 33

vom Containerdienst Harmuth

Ruf: Mülheim 43 40 41 / 42



Fleischereifachgeschäft
Imbiß + Partyservice

Rainer Frintrop

Mülheim (Ruhr) - Schildberg 29

Telefon: 7 32 34

Wir liefern kalte und warme Platten, auch an
Sonn- und Feiertagen.

Nach inzwischen gefestigter Rechtsprechung . . . stellt . . . eine Zwischenlagerung von Abfällen (z.B. in einer Umladestation vor dem Abtransport zur Endentsorgung durch Deponierung oder Verbrennung) bereits ein Lagern im Sinne des Abfallgesetzes dar. Folglich bedarf der Betrieb eines solchen Zwischenlagers einer abfallrechtlichen Zulassung“.

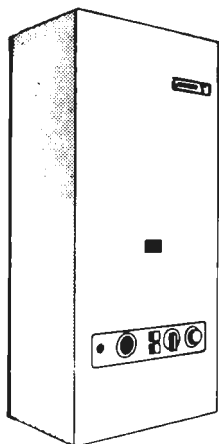
Und dann, an anderer Stelle: „Der Regierungspräsident in Düsseldorf als im Falle einer Zulassungsbedürftigkeit der Sammelstelle zuständiger Behörde . . . hat mitgeteilt, daß eine von ihm erteilte Zulassung nicht vorliegt.“

Na also, wird nun sicher der juristisch unbedarfte Normalbürger sagen, demnach ist doch hier eindeutig eine strafbare Handlung im Sinne des Abfallbeseitigungsgesetzes gegeben! Aber nicht doch, nicht doch, weit gefehlt! Die StA hierzu: „Eine Zulassung des Betriebs der Sammelstelle durch Planfeststellung oder Genehmigung ist indes auch nicht erforderlich“. Selbstverständlich wird dieses überraschende Ergebnis auch begründet. Und diese Begründung sollte die geneigte Leserschaft in aller Ruhe genießen und sich auf der Zunge zergehen lassen! Sie lautet wie folgt:

„Der gesetzlichen Verpflichtung zum Einsammeln von Abfällen kann die Kommune in verschiedenen Formen entsprechen. Neben dem Betrieb der städtischen Müllabfuhr kann das Einsammeln u.a. auch in Form mobiler („Schadstoffmobil“) oder ortsfester Sammelstellen wie hier der Sammelstelle Heifeskamp erfolgen. Die Betriebsform der ortsfesten Sammelstelle erfolgt also zunächst nicht zum Zweck einer Behandlung oder (Zwischen-) Lagerung von Abfällen, sondern zwecks Einsammeln von – insbesondere schadstoffhaltigen – Abfällen. Das Einsammeln auch in Form der ortsfesten Sammelstelle ist danach eine Vorstufe zur anschließenden Abfallbehandlung oder -lagerung.“ Ergo schließt die StA messerscharf: „Eine Behandlung, Lagerung oder Ablagerung von Abfällen im Sinne der gesetzlichen Bestimmung findet in der Sammelstelle Heifeskamp nicht statt. Es handelt sich daher nicht um eine Abfallentsorgungsanlage im Sinne des § 7 Abfallgesetz mit der Folge, daß es einer Zulassung durch Planfeststellung oder Genehmigung nicht bedarf.“

Da fragt sich doch der verblüffte Otto Normalverbraucher, warum um alles in der Welt die Stadt für die Errichtung einer Halle auf dem fraglichen Gelände, in der in Zukunft exakt dasselbe stattfinden soll wie jetzt noch im Freien, eine abfallrechtliche Genehmigung des Regierungspräsidenten beantragt und nach jahrelangem Gezerre jetzt endlich auch erhalten hat, obgleich es sich doch – lt. StA – lediglich um eine Halle für das genehmigungsfreie Einsammeln von schadstoffhaltigen Abfällen handelt!

Nun ja, wie heißt es doch so schön in Goethes „Faust“: Aus Fünf und Sechs,/So sagt die Hex,/Mach Sieben und Acht,/So ists vollbracht,/Und Neun ist Eins,/Und Zehn ist keins./Das ist das Hexeneinmaleins!“ So gesehen, liebe Leserinnen und Leser, scheint uns das Schreiben der Staatsanwaltschaft Duisburg durchaus faustische Züge zu tragen.



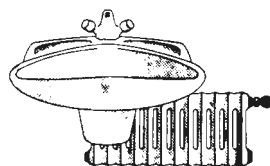
Gas - Wasser - Sanitäre Anlagen

Lutz Kösters

- Junkers-Vertragskundendienst
- Heizungsbau

4330 Mülheim/Ruhr · Schmalbeekstr. 10

Telefon 02 08 / 7 29 36



Botho Reppenhagen

Estriche Estrichsanierung
Hartbeton Fußbodenbeläge

Schippersheide 9c · 4330 Mülheim/Ruhr · Tel. (0208) 71666

Getränke U. SCHMITTER

Groß- und Einzelhandel

Kohlensäure + Faßbier (klein u. groß)

Oberheidstraße 157 - 4330 Mülheim (Ruhr)

Telefon 7 24 48

Theater in Dümpten

Der Dümptener Bürgerverein hatte alle Dümptener Kinder zu einer Vorführung des Wodo Puppenspieltheaters am 4. November 1990 in die Aula der Grundschule an der Gathestr. eingeladen. Die freundlicher Weise von der Stadt Mülheim zur Verfügung gestellte Aula war bis zum letzten Stehplatz belegt.

Das von W. Kaup vorgetragene Stück „Tante Nudel, Onkel Ruhe und Herr Schlau“ (nach Helme Heine) wurde von den kleinen Dümptener Bürgern mit glänzenden Augen und viel „Dabeisein“ angenommen. Es war schön, dieses „Mitgehen“ der Kinder zu beobachten. Die anwesenden Eltern, Omas und Opa's waren auch voll bei der Sache.



Das Wodo-Puppenspieltheater bringt u.a. den Kindern die kulturellen Möglichkeiten unserer Gesellschaft um ein Wesentliches näher. Theater zu erleben und daraus auch Erkenntnisse zu ziehen, bedeutet für unsere Kleinsten eine weitere Erfahrung für ihren Lebensweg. Diese Erfahrung sollten wir den Kindern nicht vorenthalten, sondern ihnen so nahe wie möglich bringen.

Wir hoffen, daß wir im nächsten Jahr wieder eine Veranstaltung für die Dümptener Kinder durchführen können.



RICHARD

Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08/75 32 77

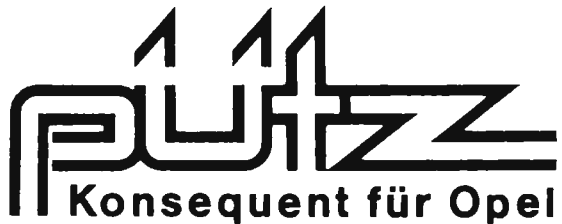
Dachbau

Ihr leistungsstarker PARTNER seit über 50 Jahren
Dacheindeckungen · Bauklempnerei · Fassadenverkleidungen
Reparaturdienst

Beratung – Planung – Ausführung

Manfred Richard Dachbau GmbH

Hustadtweg 65 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon 02 08/75 32 77



Pütz
Konsequent für Opel

**Mülheimer Straße 300-302
4200 Oberhausen 1
Telefon (02 08) 86 10 31**

Ein „runder“ Geburtstag – zwanzig Jahre Gustav-Heinemann-Schule



20 Jahre alt ist sie geworden, die Gustav-Heinemann-Schule, Mülheims erste Gesamtschule. Anlaß genug für Schüler, Eltern und Lehrer, gemeinsam zu feiern. Ein umfangreiches Festprogramm war zusammengestellt worden. Schillers „Räuber“, ein ökumenischer Gottesdienst, ein Empfang mit Gästen und Ehemaligen, eine große Sport- und Spielshow in der Turnhalle, ein abendliches Kabarett- und Talkprogramm im pädagogischen Zentrum, eine Podiumsdiskussion der Schülervertretung mit Kommunal- und Landespolitikern und ein großes Schulfest. Auch eine Festschrift ist entstanden, in der wichtige Teilbereiche des pädagogischen Profils der Schule dargestellt sind.

Ein „runder“ Geburtstag ist aber immer auch ein willkommener Anlaß, einen Blick zu werfen auf den zurückgelegten Lebensweg.

WOLFGANG HÄNDEL

Malermeister

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Dellwiger Straße 15 - Telefon (02 08) 7 17 30
4330 Mülheim a. d. Ruhr

Holz Holz Holz Holz Holz Wir machen mehr daraus

- Tischlerei
 - Drechslerei
 - Restauration
- Mellinghofer Str. 244
Oberhausen-Dümpten

 **Zeuschel**
Tischlermeister

Telefon:
Werkstatt
(02 08) 87 18 81
Wohnung
(02 08) 75 39 78
Talstraße 79



Individuell. Ganz nach Wunsch.
Und doch preiswert.



Hermann Stolz

Inh. H. u. A. Stolz

Klempnerei · Installation · Gasheizungsanlagen
Zentralheizungs- u. Lüftungsbau über 30 Jahre
Funk-Kundendienst Ausstellungsraum

4330 Mülheim a. d. Ruhr · Eppinghofer Straße 96
Tel. 02 08 / 47 66 14



Die Stadt Mülheim an der Ruhr, deren weiterführende Schulen Ende der sechziger Jahre überquollen, hatte für den Mülheimer Norden damals schon ein Projekt in Arbeit: auf der Ackerflur zwischen Boverstraße, Nordstraße und Kappenstraße sollte ein Schulzentrum mit Gymnasium, Realschule und Kollegschule entstehen und zusammen mit der Hauptschule Nordstraße für Entlastung sorgen. Ein Vorhaben, zu dem die wesentlichen Vorarbeiten einschließlich Bauplanung bereits geleistet waren. Doch die unglaubliche Aufbruchstimmung im politischen, sozialen und pädagogischen Bereich, die damals unser Land erfaßt hatte, verlangte nach eindrucksvolleren, wegweisenden Schritten der Schulentwicklung. Im Dezember 1968 faßte deshalb der Rat der Stadt Mülheim den Beschluß, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine integrierte und differenzierte Gesamtschule einzurichten. Am 7. September 1970 war es dann soweit: der Unterricht an der neuen Gesamtschule konnte beginnen – zunächst noch in den Räumen der damaligen Hauptschule Nordstraße. Erst nach und nach entstand dann in den folgenden fünf Jahren das Gebäude der Gesamtschule. Die Planungen für ein herkömmliches Schulzentrum mußten Schritt für Schritt für eine Gesamtschule, die ja auch Ganztagschule sein sollte, umgearbeitet werden. Dank solider Bauweise, dank pfleglichen Umgangs freut sich die Schule – gut zwanzig Jahre nach dem ersten Spatenstich – über ein Gebäude, das auch heute noch so gut wie keine Alterserscheinungen zeigt. Mehr noch freut sie sich darüber, wenn die Dümptener sagen: „Unsere Schule!“ Dies ist sie auch nach und nach geworden. Denn wenn die Gustav-Heinemann-Schule auch Angebotsschule für ganz Mülheim war und ist, kommen doch heute mehr als zwei Drittel der Schüler aus Dümpten und Winkhausen.

Bislang haben mehr als 4000 Schüler ihren Abschluß an der Gustav-Heinemann-Schule gemacht, etwa 1600 davon legten ihr Abitur ab. Ob Schüler mit Hauptschulabschluß, Fachoberschulreife oder Abitur die Schule verlassen haben, die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, daß Mülheimer Gesamtschüler für Beruf und Studium gute Grundlagen mitbekommen haben. Ein Ergebnis, das umso mehr freut, als die neue Schulform ja – vor allem in den ersten Jahren des Schulversuchs – heftig umstritten war.

Mannigfach sind inzwischen die Verknüpfungen mit dem Stadtteil: sie reichen von den Sportvereinen, von der Zusammenarbeit mit vielen Betrieben und Geschäften im Rahmen des Betriebspraktikums über die Kirchengemeinden bis hin zur Stadtteilbibliothek, der Gustav-Heinemann-Bücherei.

Vielfältig sind auch die Verbindungen der Schule zu außerschulischen Partnern (Arbeitsamt, Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, Bildungswerk, Volkshochschule – um nur einige zu nennen) wie zu Partnerschulen im Ausland. Seit Jahren pflegt die Gustav-Heinemann-Schule Partnerschaften zu Schulen in England und Frankreich. Partnerschulen in Belgien, Polen und Italien sind hinzugekommen. Hierdurch ist anwendungsorientiertes Fremdsprachenlernen zu einem wichtigen Schwerpunkt geworden. Dieser soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Gemeinsam mit dem Kultusministerium in Düsseldorf ist der Modellversuch „Die Gustav-Heinemann-Schule in Mülheim als Europäische Schule“ entwickelt worden. Er liegt z.Zt. der Bund-Länder-Kommission in Bonn zur Genehmigung vor.

Für die nächsten Jahre und Jahrzehnte wünschen sich Lehrer, Eltern und Schüler Kraft und Ausdauer, das Erreichte zu erhalten und weiter auszubauen, um so auch weiterhin ein attraktives Angebot für die Bürger in Mülheim – vor allem – ihres Stadtteils Dümpten zu sein.

Zur Kupferkanne

Inh. Angelika Zich

Kegelgaststätte

Mellinghofer Straße 282
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon 02 08 / 75 66 66



- 2 Bundeskegelbahnen
- Gutbürgerliche Küche
- Im Ausschank: *König Pilsener*

Blumen *Elsner*

Friedhofsgärtnerei

Talstraße 6

Fleurop-Kranzbinderei

4330 Mülheim (Ruhr)

Dekorationen

Ruf (0208) 7 3295

Die
Blumen-
Spezialisten

Gärtner & Floristen

Lotto • Toto • Reiseagentur
Spielwaren • Schulbedarf

H. Gödde

Denkhauser Höfe 159 • Telefon 02 08 / 75 09 85
4330 Mülheim (Ruhr)

Heinz Becker

Dachdeckermeister



Bedachung • Bauklempnerei • Fassadenbekleidung



Ihr Partner für Dach und Wand

Mehr als 65 Jahre Bedachungsgeschäft in Dümpten

4330 Mülheim a. d. Ruhr-Dümpten

Schaaphausstraße 34 • Tel. 02 08 / 7 19 17

Unser Mitglied

Lothar Otten

verstarb am 14. Juni 1990 plötzlich und unerwartet.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, alle unsere Leser zu verständigen.

Herr Lothar Otten befaßte sich seit Jahren mit der Geschichte in Dümpten und war uns mit seinen Beiträgen ein freudiger und einsatzbereiter Helfer.

Seine Forschungen und seine Arbeiten werden ihn unvergeßlich bleiben lassen. Seinen letzten Beitrag leistete er noch im März 1990 mit der Erfassung eines Ortsverzeichnisses aus dem Jahre 1914.

Am 20. Juni haben wir ihn zur letzten Ruhe geleitet. Wir verlorren einen Freund und werden uns bemühen, in seinem Sinne seine Arbeit für „Unser Dümpten“ fortzuführen.

Vorstand und Redaktion



Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Adventszeit!

Schreibwaren Elbers

Das leistungsfähige Fachgeschäft

Otto Katalogshop

Verkauf und Bestell-Center

Denkhauser Höfe 109 · Tel. 7 12 02

4330 Mülheim a. d. Ruhr-Dümpten

Bastelbedarf · Bürobbedarf · Fotokopien · Schreibwaren · Spielwaren
Geschenkartikel

Klaus Schulz

Raumausstattermeister

Polsterei · Dekorationen · Teppiche

Helenenstraße 69, 4330 Mülheim-Ruhr-Dümpten

☎ 02 08 / 7 16 99

Rolf Groß

Elektromeister

Telefon 75 08 09

Service für:

- Elektro-Hausgeräte
 - Nachtstromspeicheranlagen
 - Elektroinstallationen
-

Theodor Hopp

DACHDECKERMEISTER

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Fassadenverkleidungen

Borbecker Straße 121 - 4330 Mülheim (Ruhr) - Telefon (02 08) 7 24 10

Dümpten „einst“

Wir fragten unsere Leser kürzlich, wer zu dem Begriff

„Königreich Dümpten und seine Hauptstadt Vennepoth“

etwas sagen kann.

Wir erhielten interessante Zuschriften, die wir in Folge veröffentlichen werden. Über weitere Zuschriften würden wir uns sehr freuen, zumal in diesen Ausführungen unterschiedliche Thesen vertreten werden.

Frau Lieselotte Spree aus Überlingen hat folgende Erklärung:

Zurückgehend auf meine erste Schulzeit ab 1925 in der „Schule an der Post“, möchte ich Ihnen erzählen:

Gegenüber dieser Schule und auf der Mellinghofer Straße war die kleine „Post“ in Dümpten.

Mit 6 Jahren konnte ich ja schon lesen, (andere Schüler natürlich auch) und so las ich dann immer wieder groß gemalt und geschrieben, eben an dieser Post:

„Königliches Postamt“

und auch am Bürgermeisteramt: Königliches Bürgermeisteramt.“

Diese „Königliche“ Schreibweise war bis 1933/34 zu lesen. Da ich damals immer wieder Geld an der Post einzahlen mußte (durch meinen Onkel Karl Spree und seinem Fußballverein „Borussia Dümpten“), ist mir diese Kennzeichnung der Post in Erinnerung geblieben.

Damals haben es ja alle Dümptener gelesen und wie ich geglaubt, „Dümpten ist ein Königreich“.

Mühlbad- Klausen

Maria Blaswich

Mülheim-Ruhr,

Oberheidstraße 214/16



Woher jetzt aber „Hauptstadt Vennepoth“ kommt, weiß ich nicht. Aber damals waren das geflügelte Wörter.

„Venne“ bedeutet Moor, Poth bezeichnet man als Tierfuß (französisch: Topf).

Dümpten bestand ja in den 20er Jahren und auch vorher aus viel Wald, Moor und Bächen. Vielleicht hat die damalige französische Besatzung in den Jahren 1919/1923 Dümpten in Vennepoth umgewandelt.

Da Dümpten erst im Jahre 1919 von der Stadt Mülheim eingemeindet wurde, so ist es meine ganz private Meinung, daß die Preußen-Könige auch in der damaligen „Rheinprovinz“ hier ihre Besitztümer hatten.

Die Rheinprovinz wurde 1945 umgenannt in „Nordrhein-Westfalen“.

Auch heute sage ich noch, wenn ich am Bodensee von Mülheimer Kurgästen gefragt werde, in welchem Stadtteil ich geboren bin: im Königreich Dümpten.

Mehr kann ich darüber nicht erzählen. Vielleicht wissen andere Dümptener mehr.

Waschmaschinen
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Gefriergeräte
Elektroherde

HÖFMANN

DER HAUSGERÄTE-PROFI

- Beratung
- Verkauf
- Reparatur



Sparen auch Sie!!! 100,- 150,- 250,- 300,-
und teilweise sogar 350,- DM

Waschmaschinen mit kleinen Schönheitsfehlern ständig vorrätig.

Waschautomaten schon ab 298,- 498,- 598,- 648,- 698, 748,- 798,-

Wäschetrockner, Kühl- u. Gefriergeräte, Elektroherde sowie Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Staubsauger usw.

Alle Waschmaschinen, Lieferung frei Haus. Eigener Kundendienst für alle Haushaltsgeräte, ob klein oder groß. 1 Jahr Garantie!

Bezahlung nach 6 Monaten

mit 5% Aufschlag (entspricht einem effektiven Jahreszins von 10%).

Reparatur aller Haushaltsgeräte

wie AEG, Bauknecht, BBC, Blomberg, Bosch, Candy, Constructa, EBD, Gorenje, Siemens, Hoover, Indesit, Meisterstück, Miele, Quelle, Scharpf, Zanker u.v.a. **An- und Abfahrt nur 4,- DM**

- Reparaturen aller Einbaugeräte
- Planung und Beratung
- Verkauf und Einbau
- Schnell und preiswert

4330 Mülheim a. d. Ruhr Heidekamp 24 Tel. 0208-756002

Sie erreichen uns über Mellinghofer Straße, Mühlenstraße, links Heidekamp 24 oder in der Nähe der Autobahnabfahrt A 430 Aktienstraße, Oberheidstraße links Heidekamp 24

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.30 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr